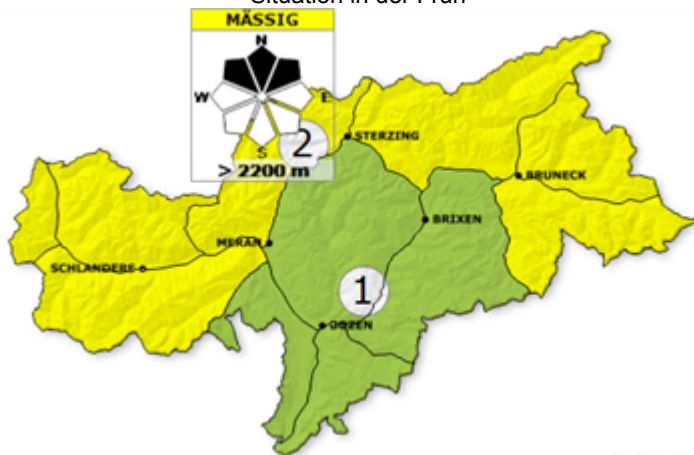


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 37 vom Freitag 02. März 2012**

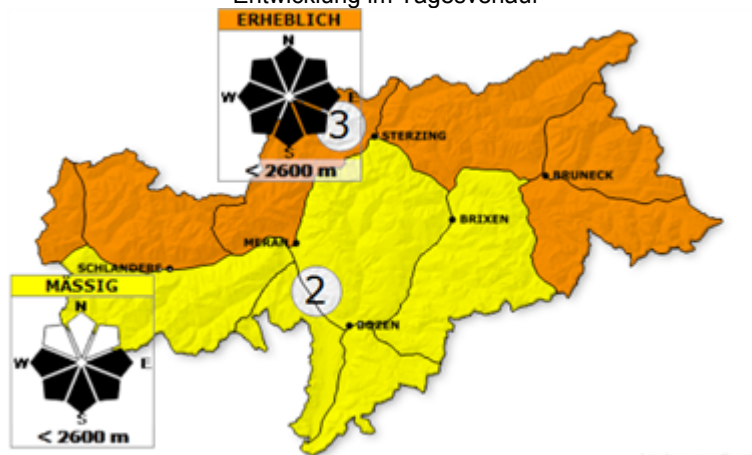
Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 72 h

**FRÜHLINGSHAFTE BEDINGUNGEN**

Situation in der Früh



Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 2 mässig** im Ortler-Cevedale Gebiet, in den nördlichen Gebieten und in den östlichen Dolomiten. Die Hauptgefahrenstellen liegen in Schattlagen wo Auslösungen von Trockenlawinen im Allgemeinen durch große Zusatzbelastung möglich sind. Die Schwachstellen innerhalb der Schneedecke sind die zuletzt entstandenen und noch nicht verfestigten Triebsschneepakete und besonders in schneeärmeren Gebieten das Schneedeckenfundament.

**Gefahrenstufe 1 gering** in den übrigen Gebieten. Die Schneearmut dieser Gebiete kann mitunter zur Unterschätzung von lokalen und vereinzelt Gefährten führen. Diese sollten hingegen achtsam beurteilt werden.

Aufgrund der tageszeitlichen Erwärmung und der direkten Sonneneinstrahlung nimmt die Schneedeckenstabilität im Tagesverlauf rasch ab. Die Gefahr für Nassschneelawinen steigt an, aus nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von 2600 m sind spontane Lawinen auch mittlerer Dimension wahrscheinlich. Vorsicht ist auch an nördlichen Expositionen geboten. Die tageszeitliche Erwärmung erhöht die Auslösebereitschaft. Eine Auslösung ist somit bereits mit geringer Zusatzbelastung möglich. Die Gefahr steigt in den jeweiligen Gebieten von mäßig bis ERHEBLICH STUFE 3 und von schwach bis MÄßIG STUFE 2 an.

**ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE**

Im Laufe der Woche wurde ein kontinuierlicher Temperaturanstieg verzeichnet. Gestern wurden auf 2000 m an vielen Schneemessfeldern Werte über +10° mit Spitzen bis zu +14° C erreicht. In Kombination mit der direkten Sonneneinstrahlung ist die Schneedecke an südexponierten Hängen bis zum Boden stark durchfeuchtet. Unterhalb von 2000 m wurden zahlreiche Bodenlawinen beobachtet. Die geringe Luftfeuchte sorgt an nordexponierten Hängen oberhalb von ca. 2400 m noch für trockene Schneesverhältnisse mit Pulverschnee oder oberflächlichen Krusten. Der stürmische Wind hat nachgelassen und weht nun schwach. Nach klaren Nächten bildet sich eine tragfähige Oberflächenschicht aus, die jedoch im Tagesverlauf rasch an Festigkeit verliert.

**VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE**

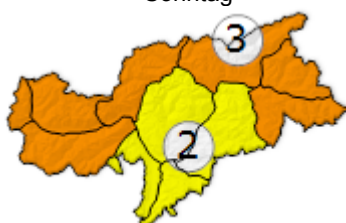
**Wetter:** Am Samstag wird es überwiegend sonnig mit nur ersten dünnen Schleierwolken. In der Nacht auf Sonntag Bewölkungszunahme und am Sonntag selbst viele Wolken mit ein paar Schneeschauern, Schneefallgrenze 1500-1800 m. Am Montag trüb und leichter Schneefall, Schneefallgrenze sinkt auf 1100 m. Die Temperaturen gehen sukzessive zurück.

**Lawinengefahr:** Am Samstag ist die Lawinengefahr dem tageszeitlichen Temperaturgang unterworfen. Nach einer klaren Nacht herrschen aufgrund des Wiedergefrierens der oberflächennahen Schichten im Allgemeinen günstige Verhältnisse. Die tageszeitliche Erwärmung und die Zunahme der Luftfeuchte sind aber zu beachten, da sie eine rasche Schwächung der Schneedecke bewirken. Am Sonntag herrscht nach einer bedeckten Nacht und noch relativ milden Temperaturen bereits in der Früh unterhalb von 2400 m ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR für Nassschneelawinen. Am Montag begünstigen die tiefen Temperaturen in allen Höhenlagen die Verfestigung der Schneedecke. Der erwartete Neuschnee beeinflusst die Gefahr kaum.

Samstag



Sonntag



Montag

